

25 Jahre



1973 - 1998

**Güteschutzverband Stahlgerüstbau e. V.
Köln**



25 Jahre Güteschutzverband Stahlgerüstbau e. V.

Am 2. Juni 1973 fand in München eine konstituierende Sitzung von Gerüstbauunternehmern bzw. Repräsentation aus dem Bereich des Stahlrohrgerüstbaus statt, zum Zwecke der Gründung eines

Güteschutzverbandes Stahlgerüstbau e. V.

An dieser Versammlung haben 39 Personen teilgenommen.

In seiner Eröffnungsrede erläuterte der Initiator und Vater dieser Idee, der zu dieser Zeit amtierende Vorsitzende der Bundesfachvereinigung Stahlgerüstbau e. V., Herr Dipl.-Ing. Egon Moser, Düsseldorf, in Einzelheiten die besondere Notwendigkeit zur Schaffung eines neutralen Güteschutzverbandes Stahlgerüstbau so:

In den letzten Jahrzehnten, nach dem verheerenden Weltkrieg, entwickelte sich der Stahlgerüstbau vom Baubehelf zur Ingenieurkonstruktion. Diese stürmische Entwicklung war im Gerätebereich durch die zunehmende Verwendung vorgefertigter Stahlleichtbau-Systeme gekennzeichnet. Solche Gerätesysteme tragen zunehmend den Forderungen nach Minimierung von Stückgewichten und Montageaufwand, Maximierung von Lastaufnahmen, Höhen und Spannweiten sowie Optimierung von Austauschbarkeiten, Kombinationsfähigkeit, Vielfachverwendung, Anwendungstechnik und Montagetechnik Rechnung.

Entwurf und Bemessung von Stahlgerüsten erfordern in erheblichem Umfang Fachkenntnisse und Erfahrung. Einvernehmlich zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung waren brauchbare Regeln der Technik und Vorschriften zu erarbeiten.

Im gleichen Maße werden hohe Fachkenntnisse und die Erfüllung erheblicher körperlicher Ansprüche von Montagepersonal des Gerüstbaus gefordert. Eine erfolgreiche Anerkennung des Gerüstbauhandwerks zum vollen Lehrberuf liegt noch in weiter Ferne. So setze dies intensive Schulungen auf andere Art voraus und zwingt zur Erfüllung definierter Mindestansprüche seitens der mit dem Gerüstbau befaßten Firmen.

Gerüste sind aufgrund ihrer technologischen Eigenart schwierige Konstruktionen mit vergleichsweise hoher Unfallgefährdung für Montagepersonal. Sie können nur bei Übereinstimmung zwischen Planung und Bauausführung die an sie gestellten Ansprüche erfüllen.

Diese Grundlagen waren der eigentliche Anlaß zur Gründung des Güteschutzverbandes Stahlgerüstbau e. V., dessen Mitgliedsfirmen durch ein wohl abgewogenes System der Eigenüberwachung ihrer Dienstleistungen und den zusätzlichen Fremdüberwachungsmechanismen, innerhalb wirtschaftlich vernünftiger Grenzen, einen wirkungsvollen Beitrag zur Erlangung angemessener Sicherheiten im Gerüstbau leisten wollten. Dies nicht zuletzt dadurch, daß von den Mitgliedsfirmen die Einhaltung technischer Grundvoraussetzungen und personeller Qualifikation zwingend gefordert wird.

Allen Versammlungsteilnehmern wurde ein Satzungsentwurf sowie weitere, mit der Vereinsgründung zusammenhängende, Unterlagen in Schriftform ausgehändigt. Es wurde weiter erklärt, daß der zu gründende Güteschutzverband die Anerkennung des RAL und die baurechtliche Anerkennung durch das Institut für Bautechnik anstreben werde.

Nach eingehender Diskussion wurde von insgesamt 34 Teilnehmern dieser Versammlung die Gründung eines

Güteschutzverbandes Stahlgerüstbau e. V.

Alt Pempelfort 11 a

4000 Düsseldorf,

beschlossen und die vorliegende, provisorische Satzung als verbindlich anerkannt.

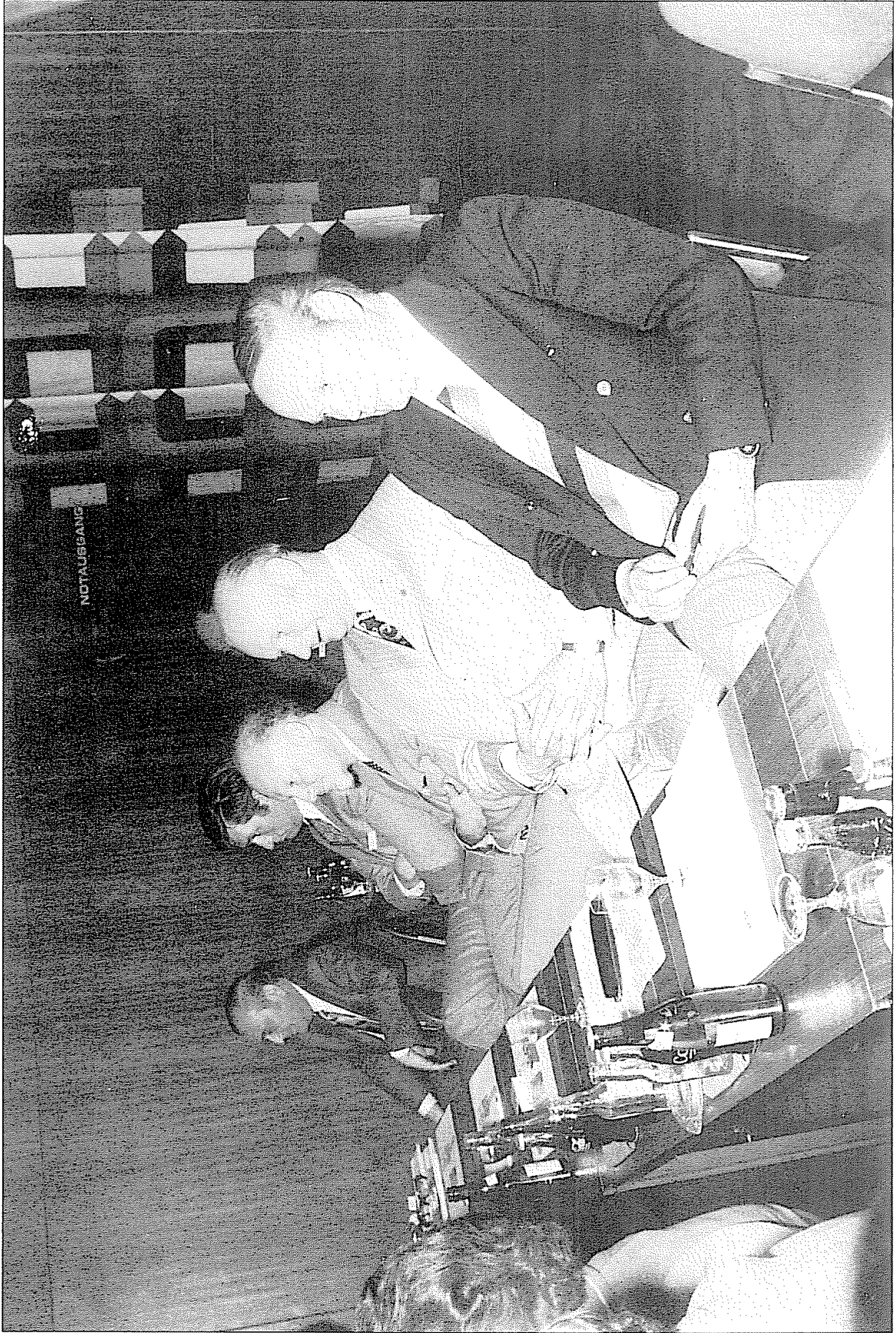
Von der Mitgliederversammlung wurde beschlossen, einen Vorstand, einen erweiterten Vorstand sowie den Vorsitzenden eines noch zu bildenden Güteausschusses zu bestellen.

Nachdem auf Befragen des Wahlleiters, Herrn Karlheinz Berger, Gladbeck, von der Versammlung Vorschläge eingebracht waren, wurden per Akklamation die nachfolgend aufgeführten Herren gewählt:

<u>Vorstand:</u>	E. Moser, Düsseldorf,	Bauingenieur Vorsitzender
	R. Schelper,	Bauingenieur
<u>Erweiterter Vorstand:</u>	W. Seubert, Düsseldorf	Diplomingenieur
	R. Lang, München	Diplomingenieur
<u>Güteausschuß:</u>	K. Bürger, Berlin,	Bauingenieur Obmann

Der neu gewählte Vorstand bestimmte Herrn Heinz G. Kohl, Düsseldorf, zum Geschäftsführer des neu gegründeten Verbandes. Abschließend wurde beschlossen, den Güteschutzverband Stahlgerüstbau e. V. dem Vereinsregister beim Amtsgericht Düsseldorf zwecks Eintragung anzumelden und für den Herbst 1973 eine erste ordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen.





Nach Modifizierung der Satzung für das Vereinsregister, wurde dann in den ersten ordentlichen Mitgliederversammlungen im Herbst 1973 der satzungsgemäße Vorstand wie folgt bestätigt:

<u>Vorstand:</u>	<u>Vorsitzender</u> E. Moser, Dipl.-Ing., Düsseldorf
	<u>Stellvertretender Vorsitzender</u> R. Schelper, Dipl.-Ing. Hagen
	<u>Obmann des Güteausschusses</u> W. Seubert, Dipl.-Ing., Düsseldorf
<u>Güteausschuß:</u>	K. Bürger, Dipl.-Ing. Berlin u. a.

Nach dem Ausscheiden des E. Moser wurde bei den Neuwahlen im Mai 1981 der neue Vorstand wie folgt gewählt:

<u>Vorstand:</u>	<u>Vorsitzender</u> W. Seubert, Dipl.-Ing., Düsseldorf
	<u>Stellvertretender Vorsitzender</u> R. Schelper, Dipl.-Ing. Hagen
	<u>Obmann des Güteausschusses</u> K. Bürger, Dipl.-Ing. Berlin
<u>Güteausschuß:</u>	O. Arnholdt, Dipl.-Ing., Gelsenkirchen u. a.

Nach dem Ausscheiden des R. Schelper wurde bei den Neuwahlen im Mai 1985 der neue Vorstand wie folgt gewählt:

<u>Vorstand:</u>	<u>Vorsitzender</u> W. Seubert, Dipl.-Ing., Düsseldorf
	<u>Stellvertretender Vorsitzender</u> K. Bürger, Dipl.-Ing. Berlin
	<u>Obmann des Güteausschusses</u> O. Arnholdt, Dipl.-Ing., Gelsenkirchen
<u>Güteausschuß:</u>	H. Bellgardt, Dipl.-Ing. Gladbeck u. a.

Im Jahre 1987 wurde die Geschäftsführung des Güteschutzverband Stahlgerüstbau Herrn Ass. Lothar Bündler übertragen.

Nach dem Ausscheiden des W. Seubert wurde bei den Neuwahlen im Mai 1991 der neue Vorstand wie folgt gewählt:

<u>Vorstand:</u>	<u>Vorsitzender</u> K. Bürger, Dipl.-Ing. Berlin
	<u>Stellvertretender Vorsitzender</u> H. Kober, München
	<u>Obmann des Güteausschusses</u> O. Arnholdt, Dipl.-Ing., Gelsenkirchen H. Bellgardt, Dipl.-Ing. Gladbeck
<u>ab Mai 1993</u>	
<u>Ehrenvorsitzender:</u>	W. Seubert, Dipl.-Ing. Düsseldorf
<u>Güteausschuß:</u>	H. Bellgardt, Dipl.-Ing. Gladbeck
<u>ab Mai 1993</u>	Herr Budroweit, Dipl.-Ing. Wilhelmshaven

Der Güteschutzverband Stahlgerüstbau e. V. installierte zuerst mit all seinen Gremien eine funktionierende Schulung für die Eigenüberwacher der Mitglieder und beauftragte die besten Gerüstbau-Fachingenieure für die Fremdüberwachung.

Im Juli 1976 wurde dem Güteschutzverband Stahlgerüstbau e. V. vom RAL das Gütezeichen für die Gütesicherung im Stahlgerüstbau mit der Eintragung RAL-RG 637 verliehen. Gleichzeitig wurden Satzung, Güte- und Prüfbestimmungen für die Herstellung von Arbeits-, Schutz- und Traggerüsten aus Metall anerkannt.

Der Güteschutzverband Stahlgerüstbau e. V. entwickelte sich kontinuierlich weiter und zählt heute 134 Mitglieder.

Die Fremdüberwachung wurde weiter verstärkt und wird heute von den beauftragten Experten

Dipl.-Ing. Bügler/Jaeck, Berlin

Prof. Dr.-Ing. Hamaekers, Berlin

Dr.-Ing. Hawlitzky, Karlsruhe

Dr.-Ing. Jaenisch, Leipzig

Dipl.-Ing. Klimpel, Essen

Dipl.-Ing. Schelper, Hagen

mit absoluter Fachkompetenz durchgeführt. Dieselben Experten führen, gemeinsam mit Mitgliedern des Güteausschusses, die Grund-Aus- und Weiterbildung der Eigensachverständigen der Mitglieder durch und veranstalten in diesem Zusammenhang Kurzseminare über alle die den Gerüstbau betreffenden Probleme.

Seit 1991 werden regelmäßig während der Jahreshauptversammlungen interessante Themen in einer „Talk im Turm“-Diskussionsrunde veranstaltet, zu der die führenden Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung eingeladen werden.

Die Themen dieser Diskussionsveranstaltung werden seit einigen Jahren, soweit sie reinen Gerüstbau betreffen, nach dieser Veranstaltung aufbereitet und in zweitägigen Großseminaren mit teilweise über 100 Teilnehmern bearbeitet. Hier genießt der Güteschutzverband Stahlgerüstbau e. V. große Unterstützung durch die dem Verband angeschlossenen Gerüst-Hersteller, die Geräte und Montagepersonal für Demonstrationszwecke zur Verfügung stellen.

Die Arbeit des Güteschutzverbandes Stahlgerüstbau e. V., „Güteschutz und -sicherung“ hat zwischenzeitlich auch seinen Eingang in die Qualitätsmanagements nach ISO 9000 ff. gefunden, indem bei zertifizierten Mitgliedsbetrieben die Eigen- und Fremüberwachung sowie die dazugehörige Dokumentation in ihre Systeme eingebunden wurden.

Gerade recht kam zu dieser Jubiläumsveranstaltung die Novellierung der Handwerksordnung mit der Anerkennung des Gerüstbaus zum Vollhandwerk, denn der Güteschutzverband Stahlgerüstbau e. V. sieht in den zukünftig ausgebildeten Gesellen, Meistern und Ingenieuren das Potential der Eigenüberwacher im Güteschutz.

Inzwischen haben auch viele Unternehmen erkannt, daß eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung im Gerüstbau in der Zukunft auf sich immer mehr vergrößernden Märkten nur mit Qualität und Gütesicherung zu erreichen sein wird.

Der Güteschutzverband Stahlgerüstbau e. V. stellt mit Genugtuung fest, daß seine auf den Schutz von Leben und Gesundheit der ca. 25.000 im gewerblichen Gerüstbau tätigen Facharbeiter gerichteten Aktivitäten - die letztlich auch der Sicherung erheblicher volks- und privatwirtschaftlicher Vermögenswerte dienen - durch Auftraggeber, Aufsichtsorgane und die Öffentlichkeit eine gebührende Anerkennung gefunden hat.

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Gerüstbau e. V., der in diesem Jahr nun schon doppelt so alt wird, wie der Güteschutzverband Stahlgerüstbau e. V., hat sich bestens bewährt und so sind Mitarbeiter beider Verbände in allen wichtigen Gremien, die den Gerüstbau, die Normung national und international sowie die Arbeitssicherheit betreffen.

Diese gute Zusammenarbeit wird einmal mehr dadurch unterstrichen, daß in diesem Jubiläumsjahr

25 Jahre Güteschutzverband Stahlgerüstbau e. V.

50 Jahre Bundesverband Gerüstbau

ein gemeinsamer Talk im Turm mit dem Thema „Gerüste, die nach oben klettern“ veranstaltet wird.